

Betreff: Stellungnahme des Elternbeirat Westermann-Kita zur Erhöhung des Elternbeiträge ab September 2025

Memmingen, den 29.04.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Elternbeirat des Westermann-Kindergartens möchte sich mit diesem Schreiben zu den jüngsten Erhöhungen der Betreuungsbeiträge äußern und seine Bedenken sowie seine Forderungen zum Ausdruck bringen.

Basierend auf den Vereinbarungen der Stadt mit dem Gesamtelternbeirat im vergangenen Herbst, konnten wir in diesem Kalenderjahr mit der zweiten Anpassung der Essensbeiträge und einer Erhöhung der Betreuungsbeiträge rechnen. Die Essensbeiträge ab September 2025 wurden uns bereits vor mehreren Wochen mitgeteilt. Nun haben Sie uns mit ihrem Schreiben vom 31.03.2025 auch über die neuen Betreuungskosten informiert.

Wir fassen zusammen: Die Essensbeiträge werden insgesamt um 36,6 % erhöht. Der Grundbetrag für die Betreuung steigt um 10%, der Betrag für jede weitere Stunde um 25%.

Mehrbelastung v.a. für Familien im mittleren Einkommensbereich, die für ihre Kinder Mittagsbetreuung in Anspruch nehmen

Die Erhöhungen treffen besonders Eltern, die ihre Kinder in die Nachmittagsbetreuung geben. Wir möchten Ihnen dies am Beispiel einer Familie mit zwei Kindern (2 und 5 Jahre alt) verdeutlichen

Fall1: Elternteil 1 voll berufstätig, Elternteil 2 ist zu 25% erwerbstätig.

Die beiden Kinder müssen an zwei Tagen in der Woche in die Mittagsbetreuung bis 14 Uhr. Beide Kinder essen an diesen Tagen im Kindergarten zu Mittag.

Fall2: Elternteil 1 voll berufstätig, Elternteil 2 ist zu 50 % berufstätig.

Die Kinder besuchen an zwei Tagen die Kita von 7:30 Uhr bis 16 Uhr und an einem Tag von 7:30 Uhr bis 14:00 Uhr. An diesen drei Tagen beziehen die Kinder Mittagessen.

	bis September 2024			ab September 2025			Mehrkosten pro Monat
	Betreu-ung	Essen	Kosten pro Monat	Betreu-ung	Essen	Kosten pro Monat	
Fall 1	127 Euro	59 Euro	186 Euro	168 Euro	81 Euro	249 Euro	63 Euro
Fall 2	247 Euro	89 Euro	336 Euro	318 Euro	121 Euro	439 Euro	103 Euro

Bei den Betreuungskosten ist der Beitragszuschuss von 100 Euro pro Kind des Freistaates Bayern bereits berücksichtigt.

Für einige Familien stellt es somit eine sprunghafte Mehrbelastung pro Monat dar. Neben den Essens- und Betreuungskosten sind auch andere Beiträge z.B. für die Musikschule, die Bücherei, den Sportverein,... gestiegen. Auch wenn die einzelnen Erhöhungen überschaubar zu sein scheinen, ergeben sie in der Summe doch eine ordentliche monatliche Mehrbelastung.

Während Niedriglohnempfänger die Beiträge weiterhin vom Amt übernommen bekommen und Gutverdiener die Erhöhungen gut verkraften können, sind es vor allem die Familien im mittleren Einkommensbereich, die diese Mehrbelastung spüren. Die finanzielle Lage von jungen Familien ist häufig sowieso angespannt, da die Eltern nur teilweise einer Erwerbstätigkeit nachgehen können.

Unsere Bitten/Forderungen an die Stadt Memmingen:

Beitragserhöhungen in den kommenden Jahren: Wir bitten die Stadt Memmingen, diese Aspekte bei künftigen Beitragsentscheidungen zu berücksichtigen. Beitragserhöhungen in diesem Ausmaß sind im zweijährigen Turnus nicht tragbar!

Information an die Eltern: Bitte informieren Sie die Eltern konkret und umfassend über mögliche Zuschüsse, steuerliche Vergünstigungen oder andere finanzielle Unterstützungen, die beim Arbeitgeber oder durch staatliche Förderungen geltend gemacht werden können. Ein entsprechendes Schreiben an die Eltern ist aus unserer Sicht nötig.

Digitalisierung der Essenbestellung: Wir fordern die Umsetzung einer digitalen Lösung für die Essensbestellung, um das frühzeitige Abbestellen zu erleichtern. Eltern haben uns rückgemeldet, dass es derzeit nicht möglich ist, Mittagessen rechtzeitig zu stornieren, wenn für das Kind nur einmal in der Woche Essen bestellt wird. Eine Vereinfachung würde den Verwaltungsaufwand reduzieren und den Eltern mehr Flexibilität geben.

Verwendung der Mehreinnahmen: Wir schlagen vor, die Mehreinnahmen zunächst für dringend erforderliche bauliche Maßnahmen in Kita und Schule einzusetzen. Die Sanitären-Anlagen sind z.T. in desolatem Zustand. Im Westermann-Kindergarten wurde uns von Eltern rückgemeldet, dass ihre Kinder in die Hose pinkeln, weil sie sich ekeln auf die z.T. sehr unangenehm riechenden Toiletten zu gehen.

In diesem Zusammenhang möchten wir sie darüber informieren, dass von Elternseite großes Unverständnis für die ein oder andere Baumaßnahme der Stadt besteht. Die Sanierung des Weinmarktes und der Herrenstraße z.B. ist zwar schön, allerdings fragt man sich schon, warum hierfür viel Geld in die Hand genommen wird, während für die Instandsetzung von desolaten sanitären Anlagen in Bildungseinrichtungen und Kitas kein Geld verfügbar zu sein scheint. Hier wird man lange getröstet. Die Kinder müssen aber jeden Tag mit diesem Umstand zurechtkommen.

Abschließend möchten wir anmerken, dass die Begründung, die Beitragserhöhungen mit der angespannten finanziellen Lage der Stadt zu rechtfertigen, von vielen Eltern als äußerst unpassend empfunden wird, wenn fast gleichzeitig die Einführung kostenfreier Parkmöglichkeiten für E-Autos auf öffentlichen Parkplätzen beschlossen wird. Das sendet ein falsches Signal und zeigt, dass die Prioritäten z.T. falsch gesetzt werden.

Der Elternbeirat setzt sich weiterhin für eine transparente, faire und sozial verträgliche Gestaltung der Beiträge ein und hofft auf eine starke Einbindung aller Eltern in zukünftige Entscheidungen.

Mit freundlichen Grüßen,

Bärbel Anders, Helene Kobel, Katrin Yeow
(Elternbeiratsvorsitzende der Westermann-Kita)